

Die Zukunft unserer Kinder

Seit Wochen gehen Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst auf die Straße. Sie kämpfen für mehr Gesundheitsschutz. Gleichzeitig verhandelt ver.di mit den kommunalen Arbeitgebern auch eine bessere Bezahlung.

Beides ist dringend notwendig. Denn die körperlichen und psychischen Belastungen sind erheblich gestiegen. Entlastende Lärmschutzmaßnahmen gibt es kaum, meistens nicht einmal gesundheitsschonendes Mobiliar.

Und die Bezahlung ist mehr schlecht als recht. Vollzeitbeschäftigte erhalten ein Einstiegsgehalt von gerade 'mal 1.922 Euro! Die meisten gehen sogar nur mit 800 bis 900 Euro netto nach Hause, weil sie keinen Vollzeitjob erhalten. Und das

nach fünfjähriger Berufsausbildung! Einen besseren Gesundheitsschutz und eine leistungsgerechte Eingruppierung verweigern die Arbeitgeber seit Jahren hartnäckig. Beides liegt nicht zuletzt auch im Interesse unserer Kinder.

Die Streikenden und die betroffenen Kinder und Eltern verdienen unsere Unterstützung. Sonntagsreden von Politikern im Wahlkampf helfen nicht weiter.

Klar, manche Eltern trifft es hart, wenn sie tagelang die Betreuung ihrer Kinder organisieren müssen. Aber was sind schon ein paar Tage Organisationschaos? Wichtiger sind dauerhaft gesunde, gut ausgebildete und angemessen bezahlte Erzieherinnen und Erzieher – für die Zukunft unserer Kinder.

